Von
der
practischen
Weltweißheit
uberh.
127
Durch
was
fur
Satze
lernen
wir
diese
Gesetze
erkennen?
Durch
folgende:
1.
die
Vernunft
lehret
uns,
daß
es
GOtt
nicht
gleichgultig
seyn
konne,
wie
der
Mensch
lebt.
2.
Eben
diese
uberzeuget
uns,
daß
GOtt
die
Gluckseligkeit
der
Menschen
will.
Hier—
aus
folget
3.
daß
alle
Handlungen,
die
zur
Befor
derung
der
menschlichen
Gluckseligkeit
wirklich
ge
schickt
sind,
auch
dem
gottlichen
Willen
und
Naturgesetze
gemaß
seyn
mussen.
4.
Alle
Hand
lungen,
die
der
vernunftige
Mensch
verabscheuen
muß,
sind
dem
gottlichen
Willen
und
Natur—
gesetze
entgegen;
hingegen
sind
Handlungen,
die
der
Mensch
vernunftiger
Weise
begehren
muß,
rechtmaßig
und
den
gottlichen
Gesetzen
nicht
zuwi
der.
Was
folget
hieraus?
Daß
eine
vernunftige
Selbstliebe
naturliche
Pflicht
und
Quelle
unendlicher
guter
Handlun
gen
ist.
Was
lehret
sie
uns?
Das
erste
und
wichtigste
Naturgesetz,
auf
wel
ches
alle
andere
gegrundet
sind,
nemlich:
Suche
dein
wahres
Wohl.
Das
27te
Capitel.
Von
der
Moral
oder
Tugendlehre.
Was
ist
die
Moral?
De
Wissenschaft
von
den
unvollkommenen
Rech
ten
und
Pflichten.
—
221